

§ 818

▷ GRUNDSATZ: **Anspruch auf Herausgabe (§ 818 I)**

▶ des **Bereicherungsgegenstands** selbst

📖 **Erlangtes Etwas bei § 816 I** <sup>6/7</sup>

- hM: Eigentum am Erlös (aA: Befreiung v. Verbindlk.; Arg.: § 816 I ist Fortsetzung von § 985)
- hM: gesamter Erlös (aA: obj. Verkehrswert; Arg.: keine Spekulation mit fremden Rechtsgütern)
- hM: keine Entreicherung iH des (selbst gezahlten) Kaufpreises

▶ der tatsächlich gezogenen **Nutzungen** (§§ 818 I Alt. 1, 100)

zB: Mietererträge; Ernte; Zinsen

▶ bestimmter **Surrogate** (§ 818 I Alt. 2)

zB: Anspr. aus Versicherung gg. Untergang; Lottogewinn ↔ nicht: „Surrogate“ aus Rechtsgeschäft (zB Verkauf)

▷ AUSNAHME: **Anspruch auf Wertersatz (§ 818 II)**

▶ wenn Herausgabe **unmöglich** ist

▶ wenn Herausgabe wg. **Beschaffenheit des Erlangten** ausscheidet

zB: Nutzungsvorteile; Dienstleistungen; Befreiung von einer Verbindlichkeit

Berechnung: obj. Verkehrswert (hM) zum Zeitpunkt der Anspr.entstehung (hM)

📖 **Schutz vor „aufgedrängter“ Bereicherung** (insb. bei allg. NLK <sup>10</sup>)

- bei Verwendungskondiktion ggf. schon aus §§ 823, 1004 iVm § 242, sonst ausw. subjektive Berechnung (hM)
- bei Rückgriffskondiktion aus § 399 analog (wenn erfüllte Ford. nicht abtretbar), sonst aus §§ 404 ff. analog

▷ WENN NICHT: **Entreicherung (§ 818 III)**

▶ wenn Bereicherung **ersatzlos** aus Schuldnervermögen **ausgeschieden** ist

zB: Einsatz für Luxusreise; nicht bei Tilgung von Schulden etc.

▶ wenn Schuldner **Vermögensnachteil** erleidet

📖 **Rückabwicklung gegenseitiger Verträge**

▶ wenn erbrachte Leistung **noch vorhanden** ist

- **2-Konditionen-Lehre**: beide Parteien haben Kondiktionanspr. → Aufrechnung/Leistung Zug-um-Zug
- **Saldotheorie**: gleichartige Anspr. werden von Amts wegen verrechnet, sonst Zug-um-Zug

▶ bei **einseitiger Entreicherung**

- (strenge) **2-Konditionen-Lehre**: beide Parteien können sich auf Entreicherung berufen → unbillig!
- **modifizierte 2-Konditionen-Lehre** (hL): Kondiktionanspr. nur, soweit nach Parallelwertung zum Rücktrittsrecht keine Wertersatzpfl. gem. § 346 II/III und keine Haftung gem. § 346 IV besteht
- **Saldotheorie** (Rspr.): beide Anspr. werden von Amts wegen um den Wert der erbrachten, aber nicht mehr herausgebbaren Gg.leistung gekürzt („faktisches Synallagma“; keine Entreicherung) ↔ Grenzen: nicht zu Lasten von Mdj., arglist. Getäuschten; bei § 818 IV; bei Wi.spruch zu MängelgewährR; wenn anspr.begründend; bei Vorleistung (str.)

▷ ES SEI DENN: **verschärfte Haftung (§§ 818 IV, 819, 820)**

▶ **Rechtshängigkeit** des Kondiktionanspr. (§ 818 IV)

▶ **Bösgläubigkeit** des Anspr.gegners (§ 819 I)

(bei Mdj. ist bei LK Kenntnis des Vertreters, bei NLK Einsichtsfähigk. des Mdj. maßgeb. (hM))

▶ **Kenntnis** von Sittenwidrigkeit/Gesetzesverstoß iSv **§ 817 S. 1 (§ 819 II)**

▶ **ungewisser Erfolgseintritt (§ 820)**

- Erfolgseintritt iSv § 812 I 2 Alt. 2 <sup>6</sup> war **ungewiss** (§ 820 I 1)
- nachträglicher Wegfall des Rechtsgrunds iSv § 812 I 2 Alt. 1 <sup>2</sup> erschien **möglich** (§ 820 I 2)
- Nichtbestehen des Rechtsgrunds iSv § 812 I 1 Alt. 1 <sup>1</sup> erschien **möglich** (§ 820 I 2 analog)

⇒ **Folge**: keine Berufung auf Entreicherung (§§ 818 IV /... iVm §§ 292, 989, 990, 249 ff.)

zudem: • Haftung auf **SE/Verwendungs-/Nutzungsersatz** (§§ 818 IV /... iVm §§ 292, 989 ff. / 994 ff. / 987 ff.)

- **Verzug** (§§ 818 IV /... iVm §§ 292, 286), d.h. insb.: Zufallshaftung (§ 287); Zinsanspr. (§ 288)
- Herausgabe des **Surrogats** (§ 285; hM)